

**Presseeinladung:**

**Neues Städtisches Gymnasium Halle verstärkt das  
Courage-Netzwerk**

**Gleich zum Beginn des neuen Schuljahres setzt das Neue Städtische Gymnasium in Halle einen besonderen Akzent. Dem erst 2015 an den Start gegangenen Gymnasium wird am 24. August um 11 Uhr der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen.**

Ausgesprochen festlich zugehen wird es an diesem Freitag am Neuen städtischen Gymnasium in Halle. Die erst im August 2015 eröffnete Schule erhält im Rahmen eines musikalischen Festaktes den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Die Patenschaft für das Gymnasium hat Sachsen-Anhalts Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch übernommen, die auch ein Grußwort hält.

„Wir freuen uns sehr, dass das Neue Städtische Gymnasium von Anfang an ein Zeichen setzen will“, betonte die Landeskoordinatorin des Courage-Netzwerkes Cornelia Habisch. Dazu gehöre natürlich ein gutes Schulklima und der Einsatz gegen jegliche Form von Rassismus, Diskriminierung, Gewalt und Mobbing. „Dafür steht unser Netzwerk und damit kann man auch gar nicht früh genug anfangen“, so die Geschäftsführerin des Netzwerkes für Demokratie und Toleranz.

**Termin:**

Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ am 24. August, um 11 Uhr, an das Neue Städtische Gymnasium Halle (Oleariusstr. 7, 06108 Halle/Saale)

**Hintergrund:**

Mit der Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ an das Neue Städtische Gymnasium Halle steigt die Zahl der Netzwerkschulen in Sachsen-Anhalt auf insgesamt 139. Als erste Einrichtung im Land wurde 2003 die Sekundarschule „Völkerfreundschaft“ in Köthen in das Netzwerk aufgenommen. Seither ist es kontinuierlich gewachsen. Die Idee für die Schul-Kampagne entstand 1988 in Belgien. 1995 wurde das Projekt vom Berliner Verein "Aktion Courage" in Deutschland eingeführt. Um die Auszeichnung zu bekommen, müssen sich mindestens 70 Prozent aller Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer dazu verpflichten, gegen Gewalt, Rassismus und Diskriminierung einzutreten.

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Cornelia Habisch, Geschäftsführerin des Netzwerkes für Demokratie und Toleranz, Tel.: 0391 / 567-6459,  
E-Mail: [cornelia.habisch@lpb.mb.sachsen-anhalt.de](mailto:cornelia.habisch@lpb.mb.sachsen-anhalt.de)



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale  
für politische Bildung

Magdeburg, 23.08.2018

PRESEMITTEILUNG

**Weitere Informationen:**

Maik Reichel  
Direktor der  
Landeszentrale für  
politische Bildung  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
Tel.: +49 (0)391 567-6450  
Fax: +49 (0)391 567-6464  
E-Mail:  
[maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de](mailto:maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de)